Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2260

Neue Unfallkasse schweizerischer Schreinermeister. Der Vorstand ladet die Mitglieder zur fünften ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag den 29. Oktober ins Hotel "Rigi" in Zug ein und sagt: "Mit freudigeren Gefühlen als lettes Jahr laden wir Sie hiemit zur Generalversammlung ein. Es freut uns, daß unsere oft schwierige Arbeit endlich von günftigem Erfolge ge-trönt ift. Wir haben damit die Genugthuung, dem bei der Gründung unserer gemeinnützigen Genossenschaft ge= stellten Ziele näher gekommen zu sein, nämlich damit, unsern Mitgliedern etwelche finanzielle Erleichterungen zu schaffen und sie vielfach vor Chicanen zu bewahren".

Verschiedenes.

Gewerbeausstellung Thun. Die Ziehung der auf 200,000 Lose berechneten Verlosung der bernischen Gewerbeausstellung in Thun findet den 2. November statt. Eine sogenannte Ablosung findet nicht statt.

In Thun ift davon die Rede, das Areal der Gewerbeausstellung für öffentliche Zwecke zu erhalten. Man denkt an einen Erholungsplat oder an die Errichtung einer permanenten Ausstellung für Keramit und Schniglerei.

Unlauterer Wettbewerb. Gegen bas neueste Raufsystem, über das die Tagesblätter schon verschiedene Austlärungen gebracht haben, genannt "Gella"- oder "Hydra"-System, haben mehrere Kantonsregierungen bereits Stellung genommen. Kun hat auch die Regiersung des Kantons Zürich den Verkauf von Coupons dieses Systems verboten.

Baumejen in Burich. Das neue Stadthaus am Fraumunfterquai ift im Robbau jest bis zum dritten Stockwerk gediehen. Wer's aus den ersten Anfängen noch nicht zu schließen vermochte, wird auf jeden Fall jett sich überzeugen können, welch prachtvollen Bau die Stadt mit dem neuen Stadthaus erhält. Die Front gegen die Limmat ist von entzückender Gefälligkeit. Dem prächtigen Stil entsprechend ift die Steinarbeit außer= ordentlich sauber ausgeführt.

Nu jauver ausgepuhrt. "3. P." Die epileptische Anstalt in Zürich hat Tage mit einem dritten Room k Dieser Tage mit einem dritten Bau begonnen, der für ungefähr 80 männliche Insassen bestimmt ist. Von 1200 Anmeldungen, die der Anstalt seit ihrem Bestehen ein= liefen, konnten nur 503 berücksichtigt werden, ungeachtet dringender Bitten. Um dieser Not abzuhelsen, schreitet der Berein trot des Passivsaldos von 143,000 Fr. voll Mut und Vertrauen zur Erweiterung des Etablissements.

Einneues Quartier. Im Fallenden Brunnen= hof, wie das dem neuen Nordfriedhof Zürich IV gegenüber an der Wehnthalerstraße und hart an der Grenze Derlikons gelegene Stadtgebiet heißt, ift ein neues Quartier im Entstehen. Die beschlossene Kanalisation im Milch= buck, welche so lange im Wurfe lag und von den Anwohnern mit so großer Freude begrüßt wurde, hat die Baulust im ganzen dortigen Umkreis gefördert. An der Einbiegung der Straße in den Nordfriedhof macht sich, wie vorauszusehen war, eine Verwertung des Landes zu Bauten in erheblichem Maße bemerkbar. Herr Archi-tekt Gubler in Zürich IV, welcher unter bedeutenden Opfern und nach jahrelangen Mühen die Bewilligung zu einer Privatstraße erhalten hat (die bereits im Bau ift), erstellt gegenwärtig an dieser neuen Straße eine Anzahl Privathäuser, von denen zwei schon unter Dach stehen. Zweifellos wird sich an dieser neuen Straße, welche von der Wehnthalerstraße aus die direkteste und fürzeste Berbindung mit Derlikon bringt, in kurger Beit eine noch lebhaftere Bauthätigkeit entfalten. Das zunächst in Betracht kommende Gebiet gehörte ehemals zum guten Teil dem Standschützenverein Unterftraß; es liegt unmittelbar am Einschnitte des Derlikoner Tun= nels und trug lange Zeit das kleine Schützenhaus des genannten Bereins, und zwar so lange, bis die Tragweite der Schußwaffen eine Verlegung des Schießplates verlangte. Kurz nachdem die Verlegung des Schießstandes beschlossene Sache war, brannte an einem Spätherbsttage bei dichtem Nebelsdas kleine alte Schütenhaus



Musterbücher nur an Wiederverkäuser auf Wunsch gratis und franko. -

bis auf den Grund nieder. Der Plat des alten Schützenhauses und das ganze dazu gehörige Umgelände war
der Standschützengesellschaft Unterstraß viele Jahre früher
von einem reichen uneigennützigen Schützenfreunde geschenkt
worden. Nun wird das Grundstück voraussichtlich das
Berbindungsquartier zwischen Groß-Zürich und Derlikon
werden. Von der anfangs erwähnten Kanalisation im Milchbuck, welche bekanntermaßen dis zur Winterthurerstraße sortgesetz wird, und mit der regen Bauthätigkeit
im ganzen Gebiete im engen Zusammenhange steht, ist noch ein Punkt erwähnenswert: die Kanalleitung wird
nämlich hier ihre größte Tieslage erhalten und es kommen
die Köhren stückweit dis zu sieben Meter ties unter den
Voden zu liegen.

— Welchen Umfang die Entwertung des Landes, vornehmlich an der äußeren Peripherie der Stadt Zürich angenommen hat, mag aus der Thatsache erhellen, daß bei einer Steigerung über Liegenschaften am Friesenberg, welchemit 265,000 Fr. belastet waren, wegen ungenügenden Ungebotes für 104,000 Fr. Hypotheten in Verlust ge-

raten find.

— Um das Aarauer= und Affolternergeleise zu ent= lasten und womöglich nur noch für Schnell=, Personen= und durchgehende Güterzüge zu benüßen, erstellt die Nordostbahn zwischen dem Zürcher Güterbahnhof und der Station Altstetten neuerdings zwei Geleise, die schon in nächster Zeit benüßt werden können.

Das Restaurant "Henne" am Rübenplat in Zürich hat eine sehr große Beränderung ersahren, besonders der Saal im ersten Stock ladet zu einem Besuch ein. Daselbst befindet sich eine schöne helle Täferung aus einer Kollektion prächtiger Schnitzereien, welche in varisanten Motiven zusammengestellt sind; moosgrüne Taspeten und weiß gehaltene Decke geben dem Ganzen einen sehr freundlichen Eindruck. Die Schreinerarbeiten sind von den H.H. Brom beiß u. Werner in Engesüürich und die Schnitzereien von Herrn C. Maregaim Seesfeld = Zürich ausgestührt worden.

Bauwesen im Kanton Zürich. Eine schwere Last sind für den Staat die Beiträge an Schulhausdauten geworden, und sie werden aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren noch bedeutend zunehmen. Ueber die Leistungen im Jahre 1898/99 sagt der Bericht der Erziehungsdirektion: "Für das Schuljahr 1898/99 erhielten 69 Krimar= und Sekundarschulgemeinden an ihre Fr.1,437,667 betragenden Ausgaden sür Schulhaus-Reu= und Umbauten, sowie sür Hauptreparaturen, Wasservsorgungen 2c. Fr. 406,758 Staatsbeitrag. Die Sudventionen betrasen 10 Neudauten (9 Schulhäuser und eine Turnhalle), drei Umbauten, 4 Wasservsorgungen, 44 neue Bestuhlungen, 2 Heize einrichtungen, alle übrigen betrasen Reparaturen größeren oder kleineren Umfanges.

Banwesen in Bern. Länggaßtirche. Die Vorsbereitungen für den Bau einer Kirche in der Länggasse sind im Gange. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten entgegentreten, soll die auf 250,000 Fr. veranschlagte Kirche innerhalb fünf Jahren erbaut sein. Der Plat dazu wurde bekanntlich schon vor einiger Zeit angekauft; er befindet sich an der Freien Straße gegenüber dem Chemiesgebäude, zwischen Lerchenweg und Fellenbergstraße.

— Daß die Bauthätigkeit in der Gemeinde Bern noch geraume Zeit floriert, zeigte die Liste der von der Baudirektion erteilten Baubewilligungen in den Monaten Juli, August und September abhin. Für Neusbauten wurden 57 und für Umbauten 22 Konzessionen gewährt.

Baufrifis in Basel. Ein Baukrach scheint auch in Basel eintreten zu sollen. Unter dieser Unfangskrifis

leiden zunächst die kleineren, kapitalschwächeren Baumeister, welche Neubauten errichtet haben, sie aber nicht schnell genug und günstig an den Mann bringen können. Etliche dieser kleinern Baumeister sind in letzter Zeit auch in Konkurs gekommen. Die Handwerksmeister, welche in solchen kritischen Zeiten leicht in Verlust kommen können, haben im Großen Kate den Antrag eingebracht, wonach die Hand werker bei Konkursen für ihre Forderungen sicheren gestellt werden. Bis jett ist diese Garantie nicht vorhanden. Während der letzten Jahre hat in Basel die Bauthätigkeit ihre normalen Grenzen überschritten, es wurde an allen Ecken und Enden darauslos gebaut, als ob kein Kückschlag möglich wäre. Die Landpreise stiegen unvermittelt, und auch die Mieten standen hoch, auch war das Geld bei Banken noch gut erhältlich. Tetzt ist's anders gesworden. Die Landpreise sind etwas zurückgegangen, und auch die Mietpreise sind etwas zurückgegangen eine fallende Tendenz.

Symnasiumsneubau Schaffhausen. Die Baudirektion legt dem Regierungsrat die Pläne für den Reubau eines Symnasiums vor, welche vom Kantonsbaumeister auf Grund des prämierten Konkurrenzentwurses und der Weisungen der Baudirektion und der bestehenden Kommmission für den Reubau eines Gymnasiums erstellt worden sind. In den letzten Tagen hat eine Prüfung dieser Pläne durch Herrn Regierungsrat Reese von Basel stattgesunden. Der Besund desselben soll, wie nun die Baudirektion mitteilt, ein günstiger gewesen sein und sich seine Abänderungsvorschläge auf kleinere Verbesserungen beschränkt haben.

Die bayrijche Bierhalle, Restaurant des herrn Brojn in Olten ist nunmehr in höchst sauberer Aussührung vollständig complettiert. Die hellen Füllungen aus sehr seinsährigem und astreinem Tannenholz, die Friese in gelblicher Farbe in Oriconpine-Holz geben dem ganzen Arrangement eine günstige Abwechslung; auch die sichtbaren Zierbeschläge aus massivem Kupser, die Tapeten und der freundlich ausgemalte Plasond bieten dem Beschauer einen sehr guten Eindruck. Wir würden sedem Fachmann, der zufällig nach Olten kommt, empsehlen, das Lokal zu besichtigen.

Narganisches Sanatorium. Die Aargauische Kulturgesellschaft hat zum Zwecke der Errichtung eines aargauischen Sanatoriums für Lungenkranke die im Gemeindebann Erlinsdach gelegene Barmelweid angekaust und mit der Alpgenossenschaft Schasmatt einen Tauschevertrag abgeschlossen, der u. a. die Bestimmung entshält, daß letztere Genossenschaft ihre beiden Duellen der aargauischen Sanatoriumskommission als Eigentum überläßt.

Genfer Sanatorium im Wallis. Die Kommission für ein kantonal-genferisches Sanatorium für Tuberkulöse hat laut "Suisse" auf einem Plateau oberhalb Siders in der Gemeinde Kandogne, 1450 m ü. M., einen von Wald umgebenen, mit Wasser reichlich versehenen, außersordentlich günstig gelegenen Bauplat angekaust. Darauf soll die Anstalt errichtet werden, der man den Kamen "Sanatorium genevois de Cairmont sur Sierre" zusgedacht hat. Zuerst wird sie nur 50 Betten enthalten; doch wird man die Erweiterung auf 100 Betten von Ansgan an ins Auge sassen. Die Kosten, die auf Fr. 350,000 berechnet werden, hofft man auf dem Wege einer Subskription im Kanton und unter Kantonssangehörigen aufzubringen. Präsident der Kommission für die Genfer Heilstätte ist Dr. H. Gosse.

Bauwesen in Gosau (St. Gallen). Seit 14 Tagen wird an den Fundamentgrabungen für die neue Schisstifabrik der Herren Alber und Rappolt energisch gearbeitet und hofft man, das Gebäude, das nahezu 100 Meter lang wird, noch vor Winter unter Dach zu bringen. Bereits zeigt sich jetzt schon große Nachstrage nach Wohnsungen, die Mietpreise steigen und die Neubauten mehren sich. Man sieht, daß so ziemlich alle Geschäfte florieren, und mancher Geschäftsmann und Arbeiter, der diese "guten Tage" auszunüßen versteht und zu sparen weiß, dürste sich ein hübsches Sümnuchen für allfällig magere Zeiten zurücklegen.

Der Solothurner Kantonsrat hat im Februar d. J. die Erstellung eines Beinhauses in Dornach besichlossen, dessen Kosten nebst einem Staatsbeitrag von Fr. 3000 aus dem Dornacher Denkmalsonds bestritten werden sollten. Zu den Baukosten von Fr. 6000 kamen in der Folge noch diejenigen für die heraldische innere Ausstatung in Malerei, Trophäen und Wassen im Bestrage von Fr. 1775, so daß sich die Totalauslagen des Staates für fragliches Objekt auf Fr. 7775 erstrecken. Dementsprechend sind der Staatskasse Fr. 4775 aus dem Dornacher Denkmalsonds zurückzuvergüten

Restaurant des Serrn Brofn in Often.



Kirchendan Altstetten Die diesen Sommer in Altstetten begonnene römischstatholische Kirche ist mit dem dazu gehörenden Pfarrhauß, in welchem passende Unterzichtstokalitäten untergebracht sind, im Rohbau nahezu vollendet und es soll die Einweihung im nächsten Jahr stattsinden können. Das Pfarrhauß ist durch einen geschlossenen Zwischengang an das Kirchenchor angeschlossen.

Renovation der Kirche in Rapperswyl (St. Gallen). Die kath. Kirchgemeinde Rapperswyl hat beschlossen, die Ausmalung der Kirche beförderlichst vorzunehmen.

Die evangelische Kirchgemeinde Wildhaus hat die Renovation ihrer Kirche beschlossen.

Die evangelische Kirchgemeinde Kappel im Toggensburg hat letten Sonntag die Anschaffung einer neuen Orgel im Kostenbetrage von 10,000 Fr. beschlossen.

Die Möbelfabrik Turbenthal (E. Amsler) hat den Betrieb eingestellt. Das Geschäft wird liquidiert.

Der Ban des Kasinos in Morges (Waadt) war zu Fr. 181,015. 80 veranschlagt worden. Kun kommt er auf Fr. 354,157. 82 zu stehen und macht die Bewilligung eines nochmaligen Kredites von Fr. 127,141. 99 nötig.

Schulhausbau Schalchen (Tößthal). Das neue Schulshaus in Schalchen ist bereits unter Dach und es verspreche der Bau ein recht stattlicher zu werden.

Schulhausbau Diepoldsau (St. Gallen). Die Schulsgemeinde kath. Diepoldsau hat dem Schulrate einstimmig Vollmacht und Auftrag erteilt, den für ein neu zu erstellendes Schulhaus schon lang in Aussicht genommenen Bauplat käuflich zu erwerben, nötigenfalls zu exproprieren.

Grundsteinlegung. In Davos fand letten Sonntag nachmittag die feierliche Grundsteinlegung der deutschen Heilstätte für minderbemittelte Lungenkranke statt.

Hofa beabsichtigt den Bau eines großartigen Hotels.

Bauwesen in Suningen bei Bafel. Rach und nach erhält die ehemalige französische Garnisons= und Festungs= stadt doch ein modernes Aussehen. Die Großindustrie, die sich lange von hier fernhielt, scheint ihre Abneigung überwunden zu haben und beginnt auch hier seßhaft zu werben. So wurde vor zwei Jahren von einem Kon-sortium westschweizerischer Kapitalisten eine ziemlich große Uhrenfabrit erstellt, die einen sehr bedeutenden Arbeiter= bestand ausweist, was auf einen guten Geschäftsgang dieses Stablissements schließen läßt. Balb darauf kauften zwei größere Zürcher Seidenstoffsabriken an hiesigem Orte Bauterrain und erstellten für ihren Bedarf in Deutschland Fabriken, wodurch mehr als 1000 Arbeiter und Arbeiterinnen aus der nächsten Umgebung lohnende Beschäftigung erhielten. Gegenwärtig ift die eine dieser Kabriken (Schwarzenbach u. Cie. in Zürich) daran, ihre an der Bahnhofstraße gelegene Seidenstofsweberei derart zu erweitern, daß 200 Webstühle mehr aufgestellt werden können und dadurch wiederum 200 Arbeiter mehr Beschäftigung erhalten. Der rasche Bevölkerungszuwachs machte natürlich die Erstellung von Wohnungen not-wendig. Ein hiefiges Finanzkonsortium erwarb um verhältnismäßig billigen Preis von der deutschen Militär= verwaltung sämtliche Kasernengebäulichkeiten mit dem dazu gehörigen Gelände (Festungswälle und Gräben), ließ die Kasernenräume in menschenwürdige Wohnräume umbauen, die Festungswälle abtragen und die Graben auffüllen, um darauf praktische Wohnhäuser zu erstellen. Der ehemals so unansehnlich und baufällig aussehende Kasernenbau ist jett so hergestellt, daß er sich von einem modernen Bau in nichts mehr unterscheidet. Das untere Stockwerk dieses Baues enthält in seiner ganzen Front längs des Wilhelmsplates Verkaufsläden aller Art, während die ehemaligen Hafermagazine der Kaferne gegenüber zu einem großen, im modernften Stile erbauten Hotel umgestaltet wurden. Die bis jest abgetragenen Festungswälle gegen den Kanal sind bereits mit einer Anzahl zweistöckiger Wohnhäuser überbaut worden und gegenwärtig werden auch schon in dem durch die Baslerstraße getrennten Festungsgraben weitere Neubauten erstellt; starke Bauthätigkeit hat sich auch jenseits des Kanals, der Baslerstraße entlang, entwickelt und bereits find etwa zehn Bauten erstellt und zum Teil auch schon bezogen worden. Auch der Kohlenhafen hat eine wesentliche Beränderung ersahren; es wurde eine schöne, gut sahrbare, neue Straße zu den Kohlen-lagerplätzen erstellt, was durchaus nicht überflüssig war, denn die alte Straße war manchmal in schlechtem Zustande und mancher schwer beladene Kohlenwagen blieb im Sumpf stecken.

Ru den vorhandenen Kohlenlagerpläten hat sich am Hüningerkanal noch ein neuer hinzugesellt. Die Firma Raab, Karcher u. Cie. erstellt gegenwärtig einen Kohlen= lagerplat, welcher durch einen großen eisernen Fahr-trahnen mit den Kohlenschiffen im Kanal verbunden ift und auch sonst die modernsten Betriebseinrichtungen aufweist. ("Nat.=3tg.")

Wafferverforgung Buchs (Rt. St. Gallen). [Korrefp.] Wir leben, wie Ihr geschätztes Blatt genugsam beweist, in der Zeit der Wasserversorgung, der Hydrantenanlagen

der großartigen Elektrizitätswerke.

Nicht alle Ortschaften sind von der Mutter Natur gleich begünstigt worden. So braucht es denn aber an verschiedenen Orten gar viel, bis ein sicherer Weg sich Bahn bricht. In unserer Gemeinde kommen mehrere schöne Quellen zum Vorschein, aber leider erft am Fuße des Berges. Da ist von Gefälle keine Rede mehr.

Es hat sich dann schon vor mehr als 3 Jahren eine Wafferversorgungsgenoffenschaft gebildet; man hat Quellen in der Alp ca. 1600 m ü. M. gemeffen und große Hoffnung in die Angelegenheit gesett. An Schwierigkeiten fehlte es da — abgesehen von der großen Distanz — natürlich nicht und für eine rationelle Wasserversorgung werden

die Bürger schließlich doch reif.

So hat benn letten Sonntag eine stark besuchte Bürgerversammlung auf einen gut motivierten Antrag aus der Mitte der Bürger hin beschlossen: "Der Gemeinderat ist beauftragt, die Wasserversorgungsfrage aus dem so schönen, ohne Nuteffett vorbeifließenden Berdenberger Binnenkanal felbst zu ftudieren und durch einen tüchtigen Wassertechniker prüsen zu lassen und seiner Zeit, so schnell als möglich, Gutachten und Kosten-voranschlag der Gemeinde vorzulegen." Hossen wir, es möge über der zeitgemäßen Sache ein guter Stern walten! Also rusen wir mit Freuden: Vivat sequens!

Die Firma R. Wolf, Magdeburg-Buckan hat auf der soeben in St. Petersburg zum Abschluß gelangten Molterei= Ausstellung für die von ihr ausgestellten Lokomobilen unter allen Mitbewerbern allein die höchste für Maschinen zur Verteilung gelangte Auszeichnung, die "goldene Me= daille" erhalten.

Wer an die Strafe baut. An dem für einen Reubau an der Toggenburgerstraße in Wil aufgestellten Visier war am Tage des Wochenmarktes, an welchem die Zahl der Passanten eine beträchtlichere war, als an einem gewöhnlichen Tage, folgende interessante Inschrift angeschlagen:

> Wer will bauen An Straßen und Gaffen, Muß sich von jedem Esel Etwas gefallen lassen. Ein jeder baut Nach seinem Sinn, Und keiner kommt Und zahlt für ihn."

Die Vorübergehenden lasen jeweilen die uralte Wahr= heit mit tiefsinnigen Gesichtern, ließen das Kritisieren sein und zogen langsam ihre Wege fort.

Für die Praxis. Aus der Praris Fragen.

NB. Berfaufs- und Arbeitsgesuche merden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

664. Wer repariert Rugelpumpen, beren Gehäuse burch bie Ralte demoliert wurde?

665. Wer hätte eine gut erhaltene Abrichthobels und Fug-maschine zu verkausen oder eine Dickehobelmaschine? Offerten erwünscht Aug. Herzog, mech. Drechslerei und Holzwertzeugfabrik, Fruthweilen

666. Wer liefert billigft solide Weinhahnen von Afazienholz, 3um Biedervertauf? Offerten gest. an M. Fringeli, Barichwil (Sol.) 667. Wer liefert mietweise Straßenlotomobile 3um Transport Steinen und Erde?

668. Wer liefert Ziegelbrettchen, 370/80/12 à 15 mm, cirka 10,000 Stüd, und zu welchem Preise?
669. Welche Firma liefert Tränkebeden von emailliertem Gußeisen mit Deckel, für automatische Viehlelbsttränker? Offerten mit Zeichnung und Preisangabe unter Ar. 669 an die Expedition.

670. Ber hat eine gut erhaltene englische Drehbant von minbestens 1 m Drehlänge, zum Treten, zu verkaufen? Offerten an Kamm, Mech., Murg.
671. Was eignet sich am besten für Absprungbretter in Kegel-

671. 28as eignet ich am betten für Abprungbretter in Kegelbahnen und wie geichieht die Befeftigung zo am vorteilhafteften ?
672. Welche Firma in der Schweiz fabriziert pneumatische Thürschließer, auch solche mit hydraulischer Hemmung? Fragesteller würde gerne den Wiederverkauf übernehmen. Gest. Offerten mit Preisderzeichnis unter Chiffre 672 an die Expedition erbeten.
673. Wo bezieht man Maschinen zum Spalten von Schindeln und Stanzen zum Abrunden derselben? Antworten unter Chiffre 673 hefendert die Exposition

befördert die Expedition.
674. Bo find einige Baggons prima Ahornstämme, rund, ershältlich? Gest. Offerten an Gebr. Herzog, Sägerei, Egnach (Thurg.)
675. Ber liefert Zeichnungen und Beschreibung für diverse Chaisenwagen und Chaisenschliebunger. Juon,

Davos-Glaris. 676 Belche Sägerei verfauft maggonweise schönes, trockenes, buchenes und eichenes Sagmehl? Offerten unter Rr. 476 befördert

die Erpedition.

aus Holz? Ber liefert Ovalrahmen für Garberobehalter, poliert,

Wer liefert lentbare Rollen für schwere Möbel und Transportfarren ?

679. Belche Fabrit liefert Reisschienen, Bintel 2c. aus Stahl oder fonftigem Metall, für Technifer?

680. Ber liefert vorzügliches Suftem von Baschöfen mit Wafferrefervoir ?

681. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Leimofen, geeignet, Fournierzulagen zu wärmen, zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage **629** Wir empfehlen Ihnen als rationelles Mittel einen Ueberzug der Böden von Geolith oder Euböolith und find auf Anfrage zu näheren Mitteilungen bereit. Emil Grote u. Co., Basel. Auf Frage **631**. Gebr. Knecht, Spezialfabrit von Holzbearbeitungsmaschinen im Sihlbölzie-Jürich, liefern Kundstadmaschinen zu ärkert angehnbenen Preision

Außerst annehmbaren Preisen.
Auf Frage 632. Sidenstammholz verkauft zu annehmbarem Preis Ib. Erzinger, Säger, Kaltenbach (Thurgau).
Auf Frage 632. Könnte entsprechen. Habe 40 bis 50 Stück Sichenstammholz zu billigem Preis zu verkaufen. Aug. Eichmann, Säger, Uznach.

Säger, Uznach.

Auf Frage 636. Wenden Sie sich an Emit Grote u. Co., Basel.
Auf Frage 637. Gewellte Zinkbleche für Waschbrettereinsätze berfertigt E. Dinkel, Schlosserie, Eiken (Nargau).
Auf Frage 638. Unsere Prägepressen werden in den Ateliers der Attiengesellschaft für Kartonnagen-Industrie Oresden so gedaut, um auf denselben Kisten dermittelst Brennapparaten die Firmen einzubrennen. Ich bin gerne bereit, jede weitere Auskunst zu geben.
I. K. Maurer, Reptunstraße 16, Jürich V. Generalvertreter der Attiengesellschaft für Kartonnagen-Industrie Oresden.
Auf Frage 643. Guten Blasedalg mit transportfähiger Essenberts billig in Konradstraße 12, 4. Stock, Jürich III.

ausertt villig in Konraditrage 12, 4. Stoc, Aurich III. Auf Frage 614. Unterzeichnete sind für Lieferung von Konsum-artiseln in ihrer Gießerei auf das beste eingerichtet. Aktiengesellschaft der Ofensabrit Sursee, vormals Westert u. Co., Sursee. Auf Frage 615. Betressend Acethlengas-Heidrenner und Heizeiz-apparate wende man sich vertrauensvoll an Hrch. Lienhard, Konrad-straße 12, Jürich III. Musser und Kesterenzen zu Diensten. Dasselbst und zum vere Leucktreumer und dersiellschaft Caphie

auch gang neue Leuchtbrenner und vorzügliches Carbid.

ung gang neue Sengtorenner und vorzugunges Carvio. Auf Frage 645. Acethlengas-Heidrenner neuester Konstruction, patentiert, große Seizfrast, geringer Gastonsum, garantiert vollständig geruchtos und nicht rußend, Zurückschaften Baumven ausgeschlossen, liefern Baumverger, Senstleben u. Cie., Gartenstraße 10, Ede Stocker-terbe. Die die U

ftraße, Zürich II. Auf Frage 647. Sofern der Fehler nicht am Material der Sahnen ober deren Konstruttion liegt, so könnte eine ungenügende Keinigung des Gases ober geringe Qualität des Cardids einigermaßen daran schuld sein, daß die Gashahnen in furzer Zeit schwer gehen. Es ist ratsam, die Hahnen hie und da einmal einzusetten, ber nicht zu ftark. Das Gas zu reinigen gibt es naffe und trockene Mittel, die bei jedem Apparat eingeschattet werden können. Hrch. Lienhard, Zürich III. Auf Frage 648 Wir empfehlen Ihnen als bestes schall-

Auf Frage 648 Wir empfehlen Ihnen als beftes ichalls bämpfendes Mittel, Fußböben oder Decken aus Ahlolith (Steinholz) herzustellen. Wenn Sie uns nähere Angaben machen, so dienen wir

Ihnen mit Boranichlägen. Emil Grote u. Co., Bafel.